

Mitteilungsblatt

FEBRUAR 2012

Gemeindeverwaltung
 Telefon 061 911 99 88
 Fax 061 911 08 26
 gemeinde@nuglar.ch
 www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten
 Montag/Mittwoch/Freitag:
 9.00 bis 11.30 Uhr
 Montag:
 18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde
 Gemeindepräsidium
 Nach Vereinbarung

INHALT

| | |
|---------------------------------|-------|
| Brunnenprojekt in Nigeria | 3 |
| Grüngutsammlung | 6 |
| Mitteilungen | |
| aus dem Gemeinderat | 7–9 |
| aus der Verwaltung | 11–14 |
| aus den Kommissionen | 14–15 |
| aus der Schule | 16 |
| Fasnachtsfeuer 2012 | 10 |
| Entsorgungsagenda | 14 |
| Diverses | 17–18 |
| Inserate und Veranstaltungen | 19–27 |
| Veranstaltungskalender | 28 |

UHC Nuglar United zieht in den Liga-Cup-Final in Bern ein!

In einem hart umkämpften, aber jederzeit fairen Schweizer Liga-Cuphalbfinal setzen sich die Schwarzbuben aus Nuglar gegen den DT (Dreamteam) Bäretswil am Ende der regulären Spielzeit verdient mit 10:9 durch.

Hochkonzentriert und mit einem deutlich höheren Ballbesitzanteil begann Nuglar das erste Drittel. Dank einer effizienten Chancenauswertung und einigen starken Paraden von Grolimund

konnte das Skore kontinuierlich bis auf 0:4 ausgebaut werden. Kurz vor der ersten Drittelpause führte ein Pressing der Zürcher-Oberländer zu einem Ballverlust, welcher zum Anschlusstreffer

Unterstützen Sie das Team und kommen Sie mit zum Ligacup-Finale in Bern!

Samstag, 3. März 2012, Wankdorfhalle in Bern
 (Anspielzeit: 12.30 Uhr)

Der UHC Nuglar United organisiert die Anfahrt und die Tickets für das Cupfinal-Spiel (Kosten ca. Fr. 40.– bis Fr. 50.–).

Anmeldungen nimmt Christian Saladin (chrighi.saladin@bluewin.ch oder 079 448 83 70) gerne entgegen.

Wir würden uns über zahlreiche Unterstützung freuen.



und zugleich auch ersten Pausenresultat (1:4) führte. Eine konsequente Manndeckung und einige Geistesblitze des Blocks um Voegtli waren die Hauptgründe für die komfortable Pausenführung.

Im zweiten Drittel sollte an die Leistung der ersten zwanzig Minuten angeknüpft werden. Bäretswil erwachte

jedoch und begann den Druck auf das Solothurner Gehäuse zu erhöhen. Eine 2' Minuten Strafe verschärfte die Lage zusätzlich, die Unterzahlsituation wurde jedoch noch unbeschadet überstanden. Bei personellem Gleichstand führte jedoch ein Zürcher Doppelschlag dazu, dass die Differenz nur noch ein Tor betrug und folglich der Gang zum zweiten Pausentee mit ei-

nem 5:6 erfolgte. Eine Leistungssteigerung des Dreamteams und wechselbedingte Unsicherheiten bei den Nordwestschweizern führten zu den Anschlusstreffern. Trotz allem blieben alle Vorteile bei den Gästen aus dem Schwarzbubenland.

Die letzten 20 Minuten begannen verhalten, kein Team wollte vorentscheidende Fehler begehen. Dank dem Spielwitz der jungen Nuglarer konnte die knappe Führung nach dem Abtasten doch wieder bis auf drei Tore ausgebaut werden. Eine Vorentscheidung? Mitnichten, Bäretswil gab nicht auf und kämpfte sich tatsächlich nochmals zurück. Fünf Minuten vor Spielende konnten sie sogar zum ersten Mal im ganzen Spiel wieder ausgleichen und zum vielumjubelten 9:9 einnetzen. Die Freude war jedoch von kurzer Dauer, denn postwendend führte ein mit viel Spielübersicht kombinierter Energieanfall vom jüngeren Kurtesi zum 9:10. In den letzten verbleibenden Spielminuten rannten die Zürcher nochmals an. Der Ausgleich viel jedoch nicht mehr, das Tor blieb vernagelt, mit letztem Einsatz brachte Nuglar den Vorsprung über die Runde. Nach dem Abpfiff kannte der Jubel keine Grenzen, Spielerhaufen, Freudentänze und die Welle für die tolle Unterstützung der Fans durften nicht fehlen. Über die ganze Spielzeit gesehen, hat sich am Ende die stärkere Mannschaft mit dem Glück des Tüchtigen durchgesetzt.

Ein Traum wird wahr, wir fahren nach Bern. Die tolle Cupgeschichte wird in dieser Saison weitergeschrieben und der UHC Nuglar United wird am Samstag, 3. März 2012 in Bern um den ersten Titel auf Aktivstufe fighten.

Die Mannschaft bedankt sich herzlich für die tolle Unterstützung der Fans und die vorbildliche Organisation (inkl. «Schoggibrötchen» für die Heimreise) durch Bäretswil und hofft anfangs März auf zahlreiche Unterstützung unserer treuen Supportern.

EDITORIAL

2013 kommt bald

Im Jahr 2013 wird der Gemeinderat neu gewählt. So wie es heute aussieht, werden einige Mitglieder keine weitere Amtsperiode anschliessen. Sie glauben, und sie dürfen darauf stolz sein, ihren Dienst für die Allgemeinheit erfüllt zu haben.

Bereits auf Ende Jahr müssen die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten für die Amtsperiode 2013–17 gemeldet werden. Zeit also, sich Gedanken zu machen, ob auch SIE ein Amt übernehmen möchten.

Unser Dorf ist auf engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger angewiesen, die Lust und Laune haben, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Ich bin überzeugt, dass wer etwas leistet, viel zurück erhält. Man gewinnt neue Kontakte, erhält Einblick in komplexe Zusammenhänge, lernt neue politische und administrative Abläufe kennen und baut Erfahrungen auf, die sich in Beruf und Familie anwenden lassen.

Viele Menschen schleppen das Vorurteil herum, dass in einem Gemeinderat gestritten oder «gelafert» wird. Nach nunmehr 15 Jahren im Gemeinderat kann ich Ihnen versichern, dass dem nicht so ist. Im Gemeinderat wird Sach-

politik betrieben. Die Betonung liegt auf «Sach» wie sachbezogen, sachlich. Natürlich kann man in einer Sache unterschiedlicher Meinung sein. Soll z.B. eine tempo-reduzierende Massnahme auf einer Strasse eingebaut werden oder nicht? Fast in jedem Geschäft gibt es Vorteile und Nachteile. Die absolute Klarheit und Gewissheit sind eher die Ausnahme. Geschäfte, in den 48 % der Gründe für und 52 % gegen etwas sprechen, sind normal.

In Nuglar-St. Pantaleon haben wir das Privileg, dass der Gemeinderat von einer kompetenten Verwaltung unterstützt wird. Kein Mitglied des Gemeinderats wird im Regen stehen gelassen. Auch wer im Gemeinderat in einem Punkt anderer Meinung ist, ist kein «Tubel», sondern vertritt eine ernst zu nehmende Sicht der Dinge. Das Abwägen ist spannend. Neue Ideen und frischer Wind sind ebenso hilfreich, weniger hingegen Ideologien und politische Glaubenssätze.

Interesse? Bitte melden Sie sich im Verlauf des Jahres bei den Ortsparteien und oder bei den Mitgliedern des heutigen Gemeinderats.

HANS PETER SCHMID
Gemeindepräsident

FABIO STEIGER
UHC Nuglar United



Ezinachi,
Heimatort von
Killian Maduka

Das anlässlich des Wasserfestes vom 1. September 2010 gestartete Brunnenprojekt ist abgeschlossen!

Sie erinnern sich: Am Wasserfest vom 1. September 2010 haben wir gemeinsam mit Killian Maduka, dem katholischen Pfarrer von Nuglar-St. Pantaleon, Büren und Seewen, eine Sammlung für das Brunnenprojekt Ezinachi, Nigeria, durchgeführt. Die Absicht war, anschliessend ein Hilfswerk beizuziehen, um die Realisierung des Brunnens vor Ort begleiten zu können.

Nachdem wir kein Hilfswerk finden konnten, welches sich diesem Projekt annehmen würde, erteilten Killian Maduka und ich gemeinsam und auf eigenes Risiko einem Unternehmer in Ezinachi den Auftrag, den Brunnen zu realisieren. Ezinachi ist Maduka's Heimatdorf. Markus Schibler, pensionierter Gewerbeschullehrer «Haustechnik» in Basel, hat an meiner Stelle Pfarrer Killian Maduka zum Projektstart nach Nigeria begleitet. Das war im Januar 2011.

Gemeinsam mit dem Unternehmer N. Harrison von Harich Technical (Nigeria) Ltd. legten die Beiden den Termin- und Zahlungsplan für den Brunnenbau fest. Der Brunnen sollte vor Beginn der Regenzeit im März 2011 vollendet sein. Noch im gleichen Monat begannen die Arbeiter mit den Probebohrungen und

dem Aushub, doch Ende März war der Brunnen noch nicht fertig. Ich begann mich um die Spendengelder zu sorgen. Entgegen den Warnungen von Afrikaner erfahrenen Hilfswerken und Privatpersonen glaubten Killian Maduka und ich an die Verlässlichkeit unseres Partners in Nigeria. Dennoch stellten wir die Spendenaktion vorläufig ein. Wir liessen Harich Technical (Nigeria) Ltd. auf unser eigenes Risiko weiter arbeiten. Das Risiko und die Geduld haben sich gelohnt: Am 30. Dezember 2011 konnten Killian Maduka, meine Frau und



ich uns vom vollendeten Bauwerk überzeugen. Aus 120 Metern Tiefe füllt eine von Solarzellen betriebene Pumpe Trinkwasser in das hochliegende Reservoir. Vom Reservoir aus wird das Wasser auf drei Zapfstellen verteilt. Nach der Bauabnahme wohnten wir dem Einweihungsfest mit der gesamten Dorfbevölkerung bei. Die Menschen hiessen uns herzlich willkommen und gaben ihrer grossen Freude Ausdruck, dass sie nun in kurzer Distanz sauberes Trinkwasser fassen können.

Reisebericht

Nachdem wir die aktuellen Nachrichten aus Nigeria gehört hatten, hätten meine Frau und ich lieber auf unsere Reise verzichtet. Doch Killian Maduka überzeugte uns davon, wie wichtig es für die Bevölkerung von Ezinachi sei, dass wir an der Einweihung teilnehmen und den Brunnen offiziell abnehmen würden. Zudem würde sich unser Aufenthaltsort abseits der wirklich gefährlichen Gebiete befinden.

Am 28. Dezember, drei Tage nach dem Bombenattentat in Abuja (400 km nördlich von unserem Reiseziel), flogen wir via Paris und Lagos nach Port Harcourt. Dort holte uns Killian Maduka ab. Am nächsten Morgen fuhr er uns mit dem Auto nach Okigwe, einer Stadt mit 530'000 Einwohnern in der Nähe von Ezinachi.

Während unserem ganzen Aufenthalt bis zum 3. Januar hat uns Killian Maduka 24 Stunden pro Tag begleitet. Dadurch erhielten wir interessante Einblicke in die lokale Kultur und knüpften Kontakte mit Menschen von Nigeria.

**29. Dezember:
Spital und Schulhaus in
Amagu Uturu (Region Okigwe)**

Einweihung dieser von zwei jungen Wallisern realisierten Projekte. Eine Sendung darüber wurde im Dezember im «10 vor 10» ausgestrahlt.



**30. Dezember:
Einweihung Brunnen in Ezinachi**



Einweihung und Abnahme des Brunnens und von einer von drei Zapfstellen durch Werner Waldhauser.

Der Unternehmer N. Harrison (ganz in Weiss), der Vater von Killian Maduka (ganz rechts), der für den Brunnenunterhalt verantwortliche Dorfbewohner (3. von links) sowie die 3 «Weissen» Madlen Alter (Büren), Vreni und Werner Waldhauser.



Killian Maduka und das ganze Dorf in Festlaune.



Teilnahme an einer traditionellen Hochzeit

Die traditionelle ist mit der Verlobung zu vergleichen und mit einem grossen Fest verbunden. Die kirchliche Hochzeit folgt im familiären Rahmen später.

Das sympathische Brautpaar



Mitreisende, traditionelle Musik



Fazit

Von unserem Besuch sind wir in jeder Beziehung absolut positiv überrascht. Wir haben Einblick in ein Nigeria abseits der uns kommunizierten Klischees erhalten: enorme Gastfreundschaft, mittellose, aber aufgestellte und dankbare Menschen, zuverlässiger und qualitätsbewusster Unternehmer, engagiertes Unterhaltsteam, riesige Freude bei den Nutzern der drei Wasser-Zapfstellen. Entgegen allen Prophezeiungen ein gelungenes und nachhaltiges Projekt. Herzlichen Dank an alle bisherigen und zukünftigen Spenderinnen und Spender für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Fortsetzung Sammelaktion

Nun wird die Sammelaktion wieder angekurbelt mit dem Ziel, von den ca. CHF 35 000.– Baukosten den offenen Betrag von 21 000.– markant abzubauen. Allfällige Überschüsse werden in ein Unterhaltskonto investiert, welches mindestens während 10 Jahren für teurere Reparaturen zur Verfügung stehen wird.

Spendenkonto

Waldhauser-Oetiker Werner
IBAN CH05 0076 9027 2158 0200 1
Privatkonto 0272.1580.2001
Brunnenprojekt Nigeria Spendenkonto



Für Ihre Solidarität und Unterstützung mit weiteren Spendenbeiträgen danken Killian Maduka und ich, auch im Namen der Bevölkerung von Ezinachi, ganz herzlich.

WERNER WALDHAUSER

Ezinachi, Heimatort von Killian Maduka

Besuch der ursprünglichen Wasserquelle. Die ursprüngliche Wasserquelle wird nun für die Wäsche und die Erfrischung genutzt.



Verteilung von mitgebrachten Kinderkleidern.



Besuch auf dem Markt



Neue Grüngutsammlung startet am 26. März

In diesem Jahr wird in Nuglar-St. Pantaleon die Sammlung von Grüngut neu organisiert. Neu ist sie kostenpflichtig. Die Bogen mit den Gebührenmarken können auf der Gemeinde, beim VOLG oder über Postzustellung (nur St. Pantaleon) bezogen werden. Äusserst erfolgreich war die Sammelbestellung für Grüngutcontainer: Über 170 Stück wurden auf der Gemeinde bestellt.

Grüngut ist ein Rohstoff, der besser wiederverwertet wird. Zur herkömmlichen Kompostierung gibt es ab dem 26. März 2012 die Möglichkeit, Grüngut aus dem Garten sowie Rüstabfälle und gekochte Speisereste aus dem Haushalt der Grüngutsammlung mitzugeben. Die Gemeinde hat die Grüngutsammlung der Autogesellschaft Sissach-Eptingen AG übertragen. Das Material wird in der Anlage der BioPower AG in Pratteln vergoren und weiterverwertet.

Die wichtigsten Neuerungen in der Grüngut-Entsorgung:

- 15 Sammeltermine übers Jahr verteilt jeweils an einem Montag. Start:



Sammeldaten 2012

(siehe auch Abfall-Kalender)

- Montag, 26. März
- Montag, 2. April
- Montag, 23. April
- Montag, 7. Mai
- Montag, 21. Mai
- Montag, 11. Juni
- Montag, 25. Juni
- Montag, 9. Juli
- Montag, 23. Juli
- Montag, 13. August
- Montag, 27. August
- Montag, 10. September
- Montag, 24. September
- Montag, 15. Oktober
- Montag, 26. November

26. März 2012. Die Sammeltermine finden Sie im bereits verteilten Abfallkalender.

- Sammelpunkt: Direkt vor Ihrem Haus. Das Grüngut soll im Unterschied zum Kehricht nicht mehr auf dem Sammelpunkt bereit gestellt werden.
- Neue Bestimmungen betr. Gebinde und Behälter. Neben den Containern sind auch Bündel zugelassen. Umfang und Gewicht sind auf max. 50 x 200 cm und max. 15 kg Gewicht beschränkt.
- Neu wird die Abfuhr mit Marken (Vignetten) finanziert. Eine Marke kostet Fr. 1.80. Je nach Volumen und Gewicht braucht es für ein Gebinde zwischen 2 und 6 Marken. Bogen mit 10 Marken können auf der Gemeindeverwaltung, beim VOLG und bei der Post (Hauslieferdienst St. Pantaleon) gekauft werden.

Grüngutsammlung 15 Mal jeweils an einem Montag

Die Sammlung findet jeweils an einem Montag statt. Das Grüngut wird in Containern oder in Bündeln bequem vor der eigenen Haustür bereitgestellt. Gartenabraum kann direkt in den Container geworfen werden.

Für die Sammlung der Rüst- und Speiseabfälle in der Küche eignet sich ein «Kompost-Kesseli» (mit oder ohne Einlage eines speziell verrottbaren Plastikbeutels). Ist dieser kleine Beutel voll, wird er in den grossen Grüncontainer geleert.

Preise: 1 Marke kostet CHF 1.80 inkl. MwSt

Behälter: 120 bis 140 Liter 4 Marken
bis 240 Liter 6 Marken

Bündel: max. 50 cm Durchmesser und 100 cm Länge 2 Marken
max. 50 cm Durchmesser und 200 cm Länge 4 Marken
max. 15 kg

So wird das Grüngut bereitgestellt:

Das Grüngut wird vorzugsweise in Roll-Containern bereitgestellt. Zusätzlich werden auch mit Hanfschnur geschnürte Bündel mit max. Ø 50 cm / Länge 200 cm abgeführt. Es werden keine Kompost-Kesseli oder Säcke geleert! Die Behälter/Bündel mit den korrekten Anzahl Einzel-Marken müssen am **Abholtag bis 07.00 Uhr** gut sichtbar vor dem Haus am Strassenrand bereitstehen.

Abgeführt werden:

- **NEU** auch Küchenabfälle (z.B. Essensresten etc.)
- Äste und Stauden bis max. 6 cm Durchmesser
- Rasenschnitt
- Unkraut aller Art
- Laub
- Pflanzliche Gartenabfälle
- Rüstabfälle von Gemüse, Obst und Nüsse
- Eierschalen
- Kaffeesatz, Teesatz inkl. Filter
- Schnittblumen und Topfpflanzen (ohne Plastik-Container)
- Verbrauchte Topfpflanzenerde
- Haustierrmist **ohne Hundekot und Katzenstreu**
- Thuja und Dornensträucher
- Baum- und Rebschnitt
- Heckenschnitt
- Sauberes Sägemehl, Hobelspäne (von unbehandeltem Holz)
- Trester
- Verdorbenes Obst
- Rinde (unbehandelt)
- Schilf

Nicht abgeführt werden:

- Äste und Stauden über 6 cm Durchmesser
- Nicht verrottbare Plastik-/ Abfallsäcke

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Grünes Licht für Solaranlage auf den Dächern des Schulhauses und der Mehrzweckhalle sowie für den Umbau der Küche

Die Gemeindeversammlung vom Dezember hat dem Dachnutzungsvertrag mit der Elektra Birseck Münchenstein (EBM) zugestimmt. Sie hat damit grünes Licht für den Bau von Solaranlagen gegeben. Die EBM wird die Solaranlage finanzieren, bauen und betreiben. Die Gemeinde stellt die nötige

Fläche auf den Dächern des Schulhauses und der Mehrzweckhalle zur Verfügung. Beide Flächen sind ideal ausgerichtet und auch für das Dorfbild unproblematisch.

Die Gemeinde schliesst mit der EBM einen Dachnutzungsvertrag über 25 Jahren ab. Die Gemeinde erhält jähr-

lich eine kleine Dachmiete. Es ist geplant, die Anlage mit insgesamt 50 Kilowatt Leistung bis Sommer 2012 zu bauen.

Ebenfalls grünes Licht wurde dem Umbau und der Sanierung der Küche in der Mehrzweckhalle erteilt. Die Dorfvereine freuen sich über den Entscheid.

Gebühren, Tarife und Ersatzabgaben 2012

Die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember hat die Gebühren für Schriften im Einwohnerdienst um Fr. 5.– auf Fr. 10.– erhöht. Der gemeinderätliche Antrag auf Erhöhung der Grundgebühr für Baubewilligungen wurde hingegen abgelehnt. Somit bleibt im Bauwesen alles beim Alten.

Neue Verträgerin von Gemeindepublikationen

Während vieler Jahre hat Rolf Schmid für die Gemeinde die Publikationen vertragen. Bei Wind und Wetter war er im Einsatz. Nun möchte er altershalber einen Schritt kürzer treten. Der Gemeinderat dankt ihm im Namen der Bevölkerung für seine Tätigkeit. Die Nachfolgte hat Manuela Ponuthurai-Gut angetreten. Sie erledigt die Tätigkeit zu unserer vollen Zufriedenheit.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung

vom Dienstag, 13. Dezember 2011, 20.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Nuglar

1. Das **Protokoll** der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2011 wurde genehmigt.
2. Dem Vertrag mit der EBM für die Nutzung des Schulhaus- und MZH-Daches für die Erstellung von **Solaranlagen** wurde zugestimmt.
3. Zur Einführung einer **Jugendmusikschulleitung** wurde das neue **Jugendmusikschulreglement** sowie die überarbeitete **Dienst- und Gehaltsordnung** genehmigt.
 - Mit 47 Stimmen für den Antrag des Gemeinderates wird der Josefstag als Feiertag für Verwaltung und Schule abgeschafft und dem Verwaltungspersonal eine Kompensation zugesprochen.
4. Der **Voranschlag 2012** mitsamt Investitionsrechnung und Krediten wurde bewilligt:
 - Für die **Sanierung** der Küche der MZH wurde ein Kredit von Fr. 150 000.– genehmigt;
 - Das **Sanierungspaket MZH/Schulhaus** wurde ein Kredit von Fr. 60 000.– genehmigt;
 - **Stellenplan und Gehaltsregulativ** der Dienst- und Gehaltsordnung wurden genehmigt;
 - **Gebühren, Tarife und Ersatzabgaben** wurden genehmigt;
 - Mit 33 Stimmen für den Antrag des Gemeinderates werden die **Schriften** im Einwohnerdienst um Fr. 5.– auf Fr. 10.– erhöht;
 - Mit 40 Stimmen gegen den Antrag des Gemeinderates wird die Erhöhung der **Baubewilligungsgebühr** abgelehnt;
 - Die Erhöhung des **Steuerfusses** von 127% auf 130% wird mit 44 gegen 29 Stimmen angenommen. Die Zahlungskonditionen wurden bestätigt.
5. Der **Finanzplan 2012–2016** wurde zur Kenntnis genommen.
6. Der **Voranschlag 2012** des **Forstbetriebs Dorneckberg** wurde mitsamt Investition von Fr. 43 031.– und Kapitalaufstockung von Fr. 16 966.57 bewilligt.

AGENDA

Gemeinderatssitzungen:

Montag, 06.02., 05.03., 19.03., 02.04.

Gemeindeversammlung:

Dienstag, 12. Juni 2012

Planung Umbau und Sanierung Ausserdorfstrasse und Gempenstrasse

Konzept und ein Planentwurf für Umbau und Sanierung der Ausserdorfstrasse liegen vor. Hauptziele sind die Sanierung von Strasse und Leitungen. Ausserdem soll für die Sicherheit der Fussgänger – vor allem der Kinder im Umfeld des Kindergartens – sowie für eine Aufwertung des Dorfbilds und

eine bessere Nutzung des öffentlichen Raums gesorgt werden. Der Gemeinderat beabsichtigt, auch Varianten auszuarbeiten, die er der Gemeindeversammlung zur Abstimmung unterbreiten wird.

Der Gemeinderat ist zurzeit im Gespräch mit Anwohnerinnen und An-

wohnern, bei deren Parzelle grössere Änderungen erfolgen. Im April/Mai werden sämtliche Anwohnerinnen und Anwohner an einer öffentlichen Veranstaltung über den Projektstand informiert. Der Gemeinderat beabsichtigt, an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni, den Planungskredit für Sanierung und Umbau der Ausserdorfstrasse zu unterbreiten.

Ebenso weit gediehen ist die Planung in der Sanierung der Gempenstrasse. Hier hat der Kanton die Federführung. Er wird den Anwohnerinnen und Anwohner demnächst das Projekt vorstellen.



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Verkehrspolizeiliche Massnahmen

In Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Liestal werden die Fahrverbotsregelungen in den angrenzenden Wäldern vereinheitlicht. Davon ist in unserem Bann das Gebiet auf **Muni** betroffen.

Die Allgemeinen Fahrverbote (2.01) werden durch Verbote für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder (2.14) ersetzt. Die Zusatztafeln bleiben bestehen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon hat deshalb folgende Verkehrsmassnahme beschlossen:

- **Aufhebung** der zwei **Allgemeinen Fahrverbote** (2.01) beim **Waldrand auf Muni**.
- **Ersatz** des Allgemeinen Fahrverbots (2.01) durch **Verbote für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder** (2.14) **oberhalb Rank Muni** (Richtung Schweini). Die Zusatztafeln für gestatteten Zubringerdienst, Land- und Forstwirtschaft und Zufahrt bis Parkplatz bleiben bestehen.
- **Ersatz** des Allgemeinen Fahrverbots (2.01) durch **Verbote für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder** (2.14) **beim Rank Muni** (beim Wegkreuz Richtung Muni). Die Zusatztafel für gestatteten Zubringerdienst, Land- und Forstwirtschaft bleibt bestehen.

Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung beim **Departement des Innern, Amt für öffentliche Sicherheit**, Ambassadornhof, 4509 Solothurn, Beschwerde eingereicht werden. Sie ist schriftlich zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten. Innert derselben Frist ist bei der Staatskasse in Solothurn (PC-Nr. 45-1-4) mit dem Vermerk «Verkehrsmassnahmen: Konto-Nr. 201103» ein Kostenvorschuss von Fr. 500.– zu hinterlegen.

DER GEMEINDERAT

Altlastenuntersuchung in den Altdeponien Gründli und Roggenstein in St. Pantaleon

Im letzten Jahr beauftragte der Gemeinderat das Ingenieurbüro Sieber Cassina + Partner AG mit der Altlastenuntersuchung der Deponien Gründli und Roggenstein. Es analysierte das Deponiematerial, wozu unter anderem 10 Baggerschächte gegraben werden mussten. Die Materialproben wurden einer umfassenden chemischen Analyse unterzogen.

Insgesamt kann dem Bericht entnommen werden, dass in beiden Deponien mehrheitlich nur schwach schadstoffbelastetes Material ruht. In beiden Deponien kann es eher als Inertstoff klassifiziert werden.

Der Bericht zieht folgendes Fazit:

Das Gefährdungspotenzial ist klein. Eine konkrete Gefährdung für die Schutzgüter Grundwasser und Oberflächenwasser existiert nicht. Die Deponien Gründli und Roggenstein sind «belastete Standorte ohne Überwachungs- oder Sanierungsbedarf».

Der Gemeinderat hat den Bericht dem Kanton zur Prüfung und Genehmigung überwiesen. Der Kanton spricht das letzte Wort über die Zukunft dieser Altdeponien.

Gesucht: Schreiber / Schreiberin und/oder Fotograf / Fotografin fürs Mitteilungsblatt

In unserer Gemeinde geschieht Spannendes, Erstaunliches, Lustiges und Trauriges. Wissenswertes aus Vergangenheit und Gegenwart existiert in Fülle. Doch wir auf der Gemeinde haben kaum noch Zeit, uns als Schreiberlinge zu engagieren.

Haben Sie Lust und Zeit, für das Mitteilungsblatt regelmässig 1 bis 3 Seiten mit Text und Bild zu spannenden und originellen Dorfthemen zu publizieren?

Dann melden Sie sich bitte auf der Gemeindeverwaltung oder direkt bei Gemeindepräsident Hans Peter Schmid.

Nuglar-St. Pantaleon noch besser erschlossen – grosse Verbesserungen im Busfahrplan

Seit letztem Dezember ist unsere Buslinie 67 Dornach–Hochwald–Büren–St. Pantaleon–Nuglar–Liestal stark verbessert. Wichtigste Errungenschaften sind die fixen Abendkurse im Stundentakt in beide Richtungen bis 24 Uhr und zusätzliche Kurse am Sonntag. Neu bestehen jetzt auch direkte Verbindungen nach Büren, Seewen (Museum) und Dornach.

Unsere Gemeinde ist jetzt besser erschlossen und noch näher an unser regionales Zentrum in Liestal ange-

bunden. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, müssen die Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar und St. Pantaleon das Angebot allerdings auch nutzen. Lassen Sie also das Auto in der Garage und lassen Sie sich nach dem Kinobesuch in Basel bequem nach Hause chauffieren!

Bitte beachten Sie auch, dass die Nachtkurse um 00.53 Uhr jeweils am Freitag und Samstag nach wie vor ordentlich verkehren! Versehentlich gingen sie im offiziellen Fahrplan vergessen.



Jahresziele 2012 des Gemeinderats

Für diesen Gemeinderat ist 2012 das zweitletzte Amtsjahr. Auf diesem Hintergrund richtet er auch seine Tätigkeit im kommenden Jahr aus. Es gilt, aufgenommene Projekte möglichst abzuschliessen und auf die Erfüllung der in der Legislaturplanung 2009–13 gesetzten Zielen hinarbeiten. Neue Projekte sind daraufhin zu prüfen, ob sie von einem nachfolgenden Gemeinderat weitergeführt werden können.

Die 5 Hauptziele für 2012 sind (Reihenfolge nicht massgebend):

1. Die Konzept- und Planungsarbeiten für die Ausserdorf- und Gempfenstrasse sind abgeschlossen und der Projektkredit durch die Gemeindeversammlung genehmigt
2. Die Planung für gemeindeeigene Räume und Dorfentwicklung ist abgeschlossen bzw. es liegt ein Raumkonzept vor.
3. Die Gemeindestrukturen in Verwaltung und Politik sind auf ihre Funktionstauglichkeit in der Amtsperiode 2013–17 überprüft und die Bevölkerung für die Wahlen zur kommenden Amtsperiode sensibilisiert.
4. Die Grundlage für die zukünftige Gemeindefinanzierung bzw. für die Finanzierung der kommenden Grossprojekte und für den Start in eine neue Amtsperiode ist gelegt.
5. Im Hinblick auf Abstimmung im Zweckverband Dorneckberg hat der Gemeinderat eine klare Position zur Sanierung des Hallenbads bezogen und die Stimmbevölkerung sensibilisiert.

Die übrigen Ziele für jedes Ressort im Detail siehe:

www.nuglar.ch



Gemeinsames Fasnachtsfeuer von Nuglar und St. Pantaleon **Sonntag, 26. Februar 2012**

Ab 14 Uhr laden wir Sie herzlich ein:
Feines vom Vorfeuer (Würste, Suppe, Kaffee und Kuchen)

20 Uhr Anzünden unseres Fasnachtsfeuers

(mit musikalischer Einlage von Wladislaw Fortuna)

Dieses Jahr wird es organisiert von den **Jahrgängen 1993/1994**.
Machen Sie mit bei diesem schönen und alten Brauch!
Die Stäcklibuebe und Stäcklimeitli heissen Sie herzlich willkommen.

Am **Samstag, 25. Februar 2012** sind wir nochmals unterwegs und sammeln vergessen gegangenes Holz ein. Dabei erlauben wir uns, bei Ihnen anzuklopfen und um einen «Batzen» zu bitten.

Für die Jahrgänge 1993/1994

Friedmann Michelle, Maissen Deborah, Canonica Silvio, Saladin Mike,
Werder Cédric, Baumann Ephrem, Best Rahel, Fluri Bettina,
Dietrich Aline, Müller Michel, Müller Selina, Hofmeier Lara,
Hackspiel Katherina, Hartmann Lisa, Recher Florian, Saladin Fabian,
Fortuna Wladislaw, Hanafi Sumeya, Saladin Olivia, Stebler Pascal,
Schmidli Tomas, Stauffer Pamina, Hofer Roman, Thommen Patricia,
Maggi Lorena, Huber Laura, Roth Michael, Vuattoux Thierry

**Wir freuen uns auf
einen «Zustupf» am
25. Februar 2012 und
vor allem auf Sie am
26. Februar 2012 beim
Fasnachtsfeuer!**

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Wechsel in der Gemeindeverwaltung

Nach über 20-jähriger Tätigkeit geht **Julia Chappuis** Ende Monat frühzeitig in Pension. Seit ihrem Eintritt hat sich das Bild der Verwaltung wesentlich verändert: Einsatz von EDV, neues Rechnungsmodell, Einführung MWSt, Internet etc.. Während vieler Jahre leitete sie die finanziellen Belange der Gemeinde. In ruhigen und turbulenten Zeiten behielt sie stets die Übersicht und unterstützte die Verwaltung in sämtlichen Bereichen. Ihre fachlichen Erfahrungen wie auch das Wissen über die Gemeinde waren für uns sehr wertvoll.

Gemeinderat und Verwaltung danken Julia Chappuis herzlichst für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement für unser Gemeinwesen. Wir wünschen ihr in ihrem neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Pia Schenk übernimmt die Nachfolge von Julia Chappuis. Seit einiger Zeit wurde deshalb ein fließender Übergang betrieben. Pia Schenk ist seit über 5 Jahre in der Verwaltung tätig und konnte sich stetig in die neuen Sachgebiete einarbeiten. Zurzeit lässt sie sich zur Sachbearbeiterin Finanzen ausbilden.

Gemeinderat und Verwaltung sind überzeugt, in ihr eine würdige Nachfolgerin gefunden zu haben.

Monika Walthard verstärkt mit einem 40%-Pensum neu das Verwaltungsteam. Sie übernimmt das Steuerwesen und unterstützt in den Bereichen Finanzen und Kanzlei. Sie bringt eine kaufmännische Verwaltungslehre, Steuererfahrung und eine Weiterbildung als Sachbearbeiterin Steuern mit. Sie wohnt mit ihrer Familie in Therwil und freut sich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben.

Wir wünschen ihr einen guten Start in unserer Gemeinde.

GEMEINDERAT UND VERWALTUNG

Steuererklärungen 2011

Die Steuererklärungen sind direkt beim Kantonalen Steueramt in Solothurn einzureichen. Der Kanton ist auch für Fristerstreckungen zuständig. Er bewilligt Gesuche bis zum 31. Juli 2012 gebührenfrei. Die Fristerstreckung wird nicht bestätigt. Für die Verlängerung der Eingabefrist bis zum 31. Juli ist das vorgedruckte Gesuchsformular, das der Steuererklärung beiliegt, zu verwenden. Fristerstreckungen über den 31. Juli hinaus sind gebührenpflichtig und kosten Fr. 30.–. Dazu kann das Formu-

lar auf der letzten Seite der Wegleitung verwendet werden. Die Frist wird höchstens bis zum 31. Oktober erstreckt. Weiter gehende Gesuche werden nur in begründeten Ausnahmefällen bewilligt. Wer die Steuererklärung nicht fristgerecht einreicht, wird gemahnt. Die Mahnung kostet Fr. 50.–.

Direktauskunft:

Steueramt des Kantons Solothurn
Werkhofstrasse 29c, 4509 Solothurn
Telefon 032 627 87 87

Möchten Sie die Deklaration elektronisch vornehmen? Die CD mit der bewährten Software können Sie auf der Gemeindeverwaltung beziehen. Die Download-Versionen stehen Ihnen unter zur Verfügung unter <http://www.so.ch/departemente/finanzen/steueramt.html>



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Günstige SBB-Tageskarten

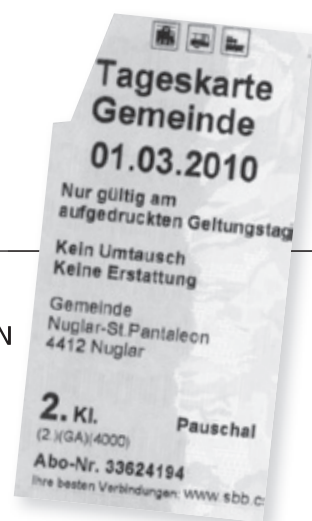
Preis: Fr. 39.– für Einwohner/innen von Nuglar-St. Pantaleon, Büren, Gempen, Hochwald und Seewen.

Infos und Reservation:

Internet: www.nuglar.ch
Telefon 061 911 99 88

Bezug:

Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon





Was tun, wenn jemand stirbt?

Ein Todesfall ist für uns alle eine ausserordentliche und schmerzliche Situation. Zur Trauer gesellt sich oft eine gewisse Hilflosigkeit. Diese Information soll Ihnen dabei helfen, sich bei einem Todesfall in Ihrer Familie bezüglich der notwendigen Schritte zurecht zu finden.

- Tritt der Todesfall zuhause ein, ist dieser sofort dem Haus- oder Pikett-Arzt zu melden. Er stellt die «Ärztliche Todesbescheinigung» zuhanden des Zivilstandsamtes aus.
- Bei Sterbefällen in Spitälern oder Heimen übernehmen die zuständigen Ärzte die Ausstellung der Todesbescheinigung.
- Mit dieser «Ärztlichen Todesbescheinigung» und dem Familienbüchlein melden Sie sich beim Zivilstandsamt des Sterbeortes – sofern Spital oder Heim dies nicht erledigen. Falls sich der Todesfall in Liestal ereignete, ist das Zivilstandsamt Liestal zuständig. Anschliessend muss der Todesfall beim Bestattungsamt des gesetzlichen Wohnsitzes angemeldet werden.
- Grundsätzlich wird die verstorbene Person in jener Gemeinde bestattet, wo sie zuletzt wohnhaft war. Der Bestattungsbeamte wird im Einvernehmen mit der Trauerfamilie und dem zuständigen Pfarramt den Zeitpunkt der Beerdigung festlegen. Er wird die Angehörigen bezüglich Bestattung beraten und die nötigen Vorkehrungen erledigen. Es ist wertvoll, wenn die Trauerfamilie bereits die nötigen Entscheidungen wie Bestattungsart, Aufbahrung und Gräbertyp gefällt hat.

Wenn die Bestattung in einer anderen Gemeinde erfolgen soll, ist das Bestattungsamt der betreffenden Gemeinde zuständig. Ausserdem ist die Zustimmung der dortigen Behörden nötig.

- Sind die Details bezüglich der Bestattung geregelt, können Sie die weiteren Trauerfeierlichkeiten organisieren, wie die Todesanzeige in der Zeitung, Leidzirkulare oder Trauermahl.

Mit einer letztwilligen Verfügung wird den Angehörigen die Regelung nach dem Tod erleichtert. Diese vorsorgliche Angaben für den Todesfall dienen dem eigenen Bestattungswunsch gerecht zu werden.

Das Formular wird auf dem Bestattungsamt der Wohngemeinde hinterlegt. Ebenfalls kann zur Sicherheit eine Kopie an einem zugänglichen Ort zu Hause aufbewahrt werden, damit es im gegebenen Fall sofort zur Hand ist. Das Formular kann auf der Verwaltung bezogen werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen Gemeindeverwalter Adrian Stocker, Telefon 061 911 99 88 gerne zur Verfügung.

Infos für Hundehalterinnen und Hundehalter

Hundesteuer

Im März werden die Hundehalterinnen und Hundehalter eine Rechnung mit Einzahlungsschein zur Bezahlung der Hundesteuer für das Jahr 2012 erhalten. Sie müssen also nicht mehr am Schalter vorbeikommen. Die Steuer beträgt unverändert Fr. 75.– je Hund. Nach Eingang der Zahlung stellen wir Ihnen die Hundemarke per Post zu. Hunde die am 1. April des Jahres noch nicht drei Monate alt sind, sind für das laufende Jahr von der Hundesteuer befreit. Die Einnahmen aus der Hundesteuer werden übrigens u.a. für Kauf, Betrieb und Unterhalt der Robidog-Behälter verwendet.

Neuanmeldung und Abmeldung

Falls Sie neu Hundehalterin oder Hundehalter sind, einen anderen oder zusätzlichen Hund besitzen oder neu nach Nuglar-St. Pantaleon gezogen sind, können wir Ihnen die persönliche Anmeldung Ihres Tieres am Schalter der Einwohnerkontrolle nicht ersparen. Bitte bringen Sie dazu den ANIS-Ausweis und/oder den Impfausweis mit.

Hundehalterinnen und Hundehalter sind verpflichtet, der Gemeindeverwaltung Änderungen in der Hundehaltung, wie Tod, Abgabe oder Neuworb eines Tieres sofort mitzuteilen (Telefon 061 911 99 88). Änderungen sind ebenfalls der Firma ANIS AG, Morgenstrasse 123, 3018 Bern, Telefon 031 371 35 30, info@anis.ch zwecks zentraler Datenbank mitzuteilen.

Gesetzliche Grundlagen

Die Tierschutzverordnung schreibt eine Aus- und Weiterbildung für Hundehalterinnen und Hundehalter vor, welche im Kanton Solothurn vom Veterinär-dienst kontrolliert wird.

Neu gilt: Vor dem Erwerb eines Hundes ist ein Sachkundenachweis (SKN1) über Hundehaltung zu erbringen. Ausnahme: Wenn es sich nicht um den ersten selbst gehaltenen Hund handelt.

Innerhalb eines Jahres nach Erwerb des Hundes ist ein Sachkundenachweis (SKN2) zu erbringen, dass der Hund kontrolliert geführt werden kann.

Verhaltensregeln

Hundehalter welche ihren Hund nicht in jeder Situation bei sich halten oder sofort zu sich rufen können, müssen den Hund ausserhalb der eigenen Privatsphäre an die Leine nehmen! Während den Monaten Mai/Juni werden die wildlebenden Jungtiere geboren. Während dieser Zeit müssen alle Hunde im Wald (und wo signalisiert) an die Leine genommen werden! (Achtung: im Kanton Basellandschaft gilt die Leinenpflicht von April bis Juli!). Beim Kreuzen oder Überholen von Passanten führen sie den Hund bitte auf der abgewandten Seite an der Leine. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Einwohnerzahl hat leicht abgenommen

Einwohnerkontrolle / Statistik 2011

| | |
|----------------|----|
| Wegzüge | 76 |
| Zuzüge | 66 |
| Geburten | 6 |
| Todesfälle | 10 |
| Einbürgerungen | 2 |

| | Jahr 2011 | Jahr 2010 |
|---------------|-------------|-------------|
| Nuglar | 1044 | 1068 |
| Neu-Nuglar | 24 | 21 |
| Orismühle | 4 | 4 |
| St. Pantaleon | 382 | 375 |
| Total: | 1454 | 1468 |

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 18. November 2011 bis 25. Januar 2012)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Stöbe Claudio, Sichternstrasse 1, Nuglar
 Stöbe Annkatrin, Sichternstrasse 1, Nuglar
 Stöbe Jarno, Sichternstrasse 1, Nuglar
 Vasile Ioan, Hauptstrasse 40, St. Pantaleon
 Coutin Anne, Bürenstrasse 30, St. Pantaleon
 Jenni Sibylle, Oberdorfstrasse 77, Nuglar
 Rieder Beatrice, Sonnhaldenstrasse 5, Nuglar
 Voigt Gabriele, Ausserdorfstrasse 17, Nuglar
 Weissenberger Jacqueline, Hauptstrasse 17, St. Pantaleon
 Weissenberger Céline, Hauptstrasse 17, St. Pantaleon
 Weissenberger Severin, Hauptstrasse 17, St. Pantaleon
 Demberger Udo, Oberdorfstrasse 6, Nuglar
 Doppler Paul, Kirchstrasse 20, St. Pantaleon
 Häfeli Thomas, Oberdorfstrasse 73, Nuglar
 Graf Edith, Oberdorfstrasse 73, Nuglar
 Herzig Michael, Kirchstrasse 20, Nuglar

Todesfälle:

Herzliches Beileid!

Morand Alice, Bürenstrasse 6, St. Pantaleon
 Widmer Alfred, Degenmattstrasse 63, St. Pantaleon
 Merz Johanna, Bifangstrasse 28, Nuglar

Neue HD-Sender des Schweizer Fernsehens

Ab 29. Februar werden die TV-Programme des Schweizer Fernsehens in HD-Qualität verbreitet. Mit dem Projekt «Region Basel – ab 29.2.2012 in HD» stellen die Kabelnetze in der Region Basel sicher, dass alle Kunden im Empfangsgebiet vom neuen HD-Angebot profitieren können. Mittlerweile sieht in der Schweiz jeder zweite Haus-

halt digital fern und immer mehr Kunden verlangen nach HDTV, welches ohne monatliche Mehrkosten empfangen werden kann. Im Gegenzug wird es Anpassungen im analogen Angebot geben.

Die verschiedenen Kabelnetzbetreiber informieren in nächster Zeit detailliert über die Auswirkungen.

ENTSORGUNGSAGENDA

Papierabfuhr: Mittwoch, 15. Februar

Bitte Papier mit Schnur zu Päckli bündeln.

Alteisen: 19. bis 23. März

Die Sammelmulde wird beim Kommunalbau St. Pantaleon bei der Einfahrt in die Zivilschutzanlage aufgestellt. Deponieren von Materialien ausserhalb der Mulde ist nicht gestattet!

Kartonabfuhr: Donnerstag, 22. März

Bitte Karton jeweils vor 07.00 Uhr bereitstellen.

Grünabfuhr: Montag, 26. März und 2. April

Container, Behälter und gebündelten Gartenabfälle (bitte Bestimmungen beachten) sind um 08.00 Uhr vor dem Haus bereit zustellen.

Nächster Häckseldienst: In der Woche vom 26. bis 30. März

Sorgen Sie bitte dafür, dass das Schnittgut am Häckseltag (Montag) an einem gut zugänglichen Ort am Strassenrand bereit liegt, und dass genügend Behälter für das Häckselgut vorhanden sind. Bei schlechter Witterung findet das Häckseln in der laufenden Woche statt.

Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Grösserer Zeitaufwand wird verrechnet. Benutzen Sie die Gelegenheit, Bäume und Sträucher an Strassen und Fusswegen zurückzuschneiden.

Anmeldungen bis Donnerstag, 22. März

mit nachfolgendem Talon an die Gemeindeverwaltung.



Anmeldung zur Häckselaktion in der Woche vom 26. – 30. März

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Talon bis Donnerstag, 22. März 2012 an die Gemeindeverwaltung

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Neuigkeiten aus der Baukommission:

Vereinfachtes Baubewilligungsverfahren geplant

Die kantonale Bauverordnung (KBV) des Kantons Solothurn umschreibt in § 3 explizit vor, welche Bauvorhaben mittels Genehmigungsverfahren durch die örtliche Baukommission (Bauko) bewilligt werden. Bis anhin wurden in unserer Gemeinde sämtliche Baubehgehren anhand dieses Paragraphen behandelt.

Die Bauko beabsichtigt, die Baugesuche noch speditiver zu behandeln. Hiefür möchte die Bauko ein vereinfachtes kleines Baubehgehren einführen. Ein solches Verfahren wird bereits in mehreren Gemeinden der Bezirke Thierstein und Dorneck angewandt. Bei diesem Verfahren kann auf eine Publikation des Baugesuchs verzichtet werden, was das Bewilligungsverfahren erheblich verkürzt.

Die Bauko wird an einer der nächsten Gemeindeversammlung das vereinfachte Bewilligungsverfahren in Form einer Anpassung des Baureglements zur Genehmigung vorlegen. Damit verbunden ist auch die Angleichung der Baubewilligungsgebühren.



Kostenlose Beratung

Die Baukommission bietet seit 1. Januar 2011 der Bevölkerung einen unentgeltlichen Service für Beratungen und Auskünfte im Zusammenhang mit der Bautätigkeit in unserer Gemeinde an. Nutzen Sie das Angebot.

Paul Moritz erteilt Auskünfte rund ums Bauen, über die einschlägigen Bauvorschriften des Kantons und über das

Bau- und Zonenreglement der Gemeinde. Ebenso können Einsichten in Bauakten aus dem Archiv der Bauko vorgenommen oder archivierte Baupläne für Planungen bestehender Bauten ausgeliehen werden.

Die Bauverwaltung steht der Bevölkerung jeweils am **Montag und am Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr** zur Verfügung.

Sie finden die Bauverwaltung im Mehrzweckgebäude Ausserdorfstrasse 49, Nuglar, im Untergeschoss (Eingang Turnhalle).

PAUL MORITZ
Präsident Baukommission



Abstimmungs- und Wahlbüro

Die korrekte Abgabe Ihrer Stimme bei Wahlen und Abstimmungen

Sehr geehrte Damen und Herren
Gerne vermitteln wir Ihnen nachfolgend die wichtigsten Regeln für eine erfolgreiche und gültige Abgabe Ihrer Wahl oder Stimme:

1. Die briefliche Wahl- und Stimmabgabe

- Sie können wählen und abstimmen, sobald Sie das amtliche Wahl- und Stimmmaterial erhalten haben.
- Die Wahl- oder Stimmzettel sind offen in das Zustellkuvert zu legen.
- Der Stimmrechtsausweis ist zu unterschreiben, ansonsten ist die Wahl/ Stimme ungültig.
- Das Zustellkuvert ist zuzukleben.
- Die Zustellkuverts sind bis zum Samstag vor dem Wahl-/Abstimmungstermin in den bezeichneten Briefkasten bei der Gemeindeverwaltung in Nuglar einzuwerfen (Zeit: 24.00 Uhr) (§ 79 GPr) bzw. rechtzeitig dem Postweg zu übergeben.

2. Die persönliche Wahl- und Stimmabgabe

- Das Wahlbüro ist am Abstimmungs-/Wahltag von 10.00–12.00 Uhr geöffnet.

Forst-, Natur- und Landschaftskommission

Obst- und Tannenbäume im Fokus

Im November und Dezember bilden der alljährliche Baumschnittkurs und der ebenfalls zur Tradition gewordene Weihnachtsbaumverkauf bei der Jagdhütte, den Jahresausklang der Kommissionsaktivitäten. Unter kundiger Leitung von Ueli Balzli und Roger Schneider, haben bei prächtigem Spätherbstwetter wieder um die 20 TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen von der Pflanzung über den Pflanz- und Erziehungsschnitt bis hin zur Pflege des Altbaumes sammeln können. Beim Fachsimpeln zeigte sich das grosse Engagement der Baumbewirtschafteter. Dank dem grossem Einsatz dieser Mitbürger, kann unsere einmalige Obstbaumlandschaft, welche als selten

gewordenes Kulturgut einen unschätzbaren Wert darstellt, bis heute erhalten werden.

Der Weihnachtsbaumverkauf im Dezember hat wieder viele Leute zur Jagdhütte gelockt wo die «Gruppe Forst» mit Glühwein und Grillromantik wieder für ein stimmungsvolles, vorweihnächtliches Ambiente gesorgt hat. Den imposanten Weihnachtsbäumen, welche die Kollegen in den beiden Dörfern aufgerichtet haben, konnte auch der Wintersturm Joachim nichts anhaben. Vielen Dank für die professionelle Arbeit!

PATRICK SALADIN
Präsident Forst-, Natur- und
Landschaftskommission

- Das Wahlbüro befindet sich im Schulhaus in Nuglar /Gruppenraum Süd.
- Zur gültiger Wahl ist der Stimmrechtsausweis vorzulegen; dieser braucht im Gegensatz zur brieflichen Wahl nicht unterschrieben zu werden.
- Es kann nur die eigene Stimme abgegeben werden; es sind keine Stellvertretungen möglich.
- Die Wahl- und Stimmzettel werden

von einem Mitglied des Wahlbüros auf der Rückseite abgestempelt; anschliessend legen Sie die Zettel in die entsprechend bezeichneten Urnen. Wahlzettel in der falschen Urne sind ungültig.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

ROBERT GRAF
Präsident Abstimmungs- und Wahlbüro

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

Schüler interviewen Gemeindepräsidenten

Wie in den verschiedenen Gemeindevorstellungen des Dorneckbergs bereits berichtet, fand im letzten November die traditionelle Projektwoche statt, die dieses Mal unter dem Motto «Die KSD packt an!» stand. In einem der vielen Projekte erarbeiteten Schüler und Schülerinnen die sehr lesenswerte Dokumentation **Unser Dorneckberg** über Gegenwart, Geschichte und Geschichten der fünf Schulgemeinden. Unter anderem waren die Gemeindepräsidenten wegen eines Interviews angefragt worden und drei von ihnen hatten auch die Möglichkeit, den Schülern ein Interview zu geben. Das Ergebnis ist so interessant, dass wir es gerne einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen wollen.

ANDREA HIRSCH UND JUDITH SCHÄUBLE
Leitung des Projekts **Unser Dorneckberg**

Seit wann leben Sie in diesem Dorf ?

Ich wohne seit 1996 in diesem Dorf.

Gefällt es Ihnen in Ihrem Dorf ?

Ja, natürlich es ist das schönste Dorf in der Gegend. Die herrliche Aussicht habt ihr ja gesehen.



Interview mit Peter Schmid,
Gemeindepräsident von Nuglar



Was sind Sie von Beruf?

Ich bin PR-Berater. Wisst ihr, was das bedeutet? Es heisst Public Relation und umschreibt die Beziehung zwischen einer Institution und der Öffentlichkeit. Eine Gemeinde, ein Unternehmen muss informieren. Ich berate die Kunden, wie sie am besten informieren können.

Wollten Sie schon als junger Mensch ein politisches Amt übernehmen?

Nein. Ich habe mir viele Jahrzehnte darüber keine Gedanken gemacht. Irgendeinmal hat sich aber die Gelegenheit ergeben.

Wie lange sind Sie schon im Amt ?

Schon viel zu lange. Ich bin bereits 14 Jahre lang in diesem Amt, davon 8 Jahre im Gemeinderat und 6 Jahre als Gemeindepräsident.

Warum sind Sie Gemeindepräsident geworden?

Ich war bereits im Gemeinderat und wurde gewählt. Die Leute haben offenbar den Eindruck gehabt, dieser Mann kann das. So habe ich bei der Wahl die nötigen Stimmen bekommen.

Welche Aufgaben hat ein Gemeindepräsident?

Sehr viele, der Gemeindepräsident muss den Gemeinderat führen. Jeder Gemeinderat hat einen Verantwortungsbereich. Ich muss dafür sorgen, dass die Aufgaben unter den Gemeinderäten koordiniert sind. Ich bekomme sehr viele Anfragen über Gott und die Welt und die Bevölkerung. Ich muss Antworten geben, Geschäfte führen, Projekte aufleisen und durchführen.

Was freut Sie am meisten in der Gemeinde?

Am meisten Freude habe ich an unserer Primarschule. Wenn ich im Gemeindepräsidenten-Büro sitze, sehe ich die

vielen Kinder, es sind etwa 120, die hier in die Schule gehen. Sie sind immer sehr fröhlich, was mich sehr freut. Es ist auch meine Aufgabe dafür zu sorgen, dass die Kinder eine gute Ausbildung bekommen und für den Schulbetrieb und das Schulgebäude genügend Geld vorhanden ist.

Wie sehen Sie die Zukunft des Dorfes in 10 Jahren?

Ich denke, es wird sich in 10 Jahren nicht sehr viel verändern. Ich hoffe, dass wir die Infrastruktur ein bisschen ausbauen, die Strassen verbessern und einige Plätze, besonders den Dorfplatz, verschönern werden. Ansonsten denke ich, wird es in den nächsten 10 Jahren kaum Veränderungen geben. Das Dorf wird vielleicht 50–100 Einwohner mehr haben.

Wie sehen Sie die Zukunft des Dorfes in 50 Jahren?

In 50 Jahren bin ich schon weit über 100 Jahre alt. Ich kann diese Frage nicht beantworten, das hängt von so vielen Faktoren ab, z.B. wie sich die Umgebung entwickelt. Ich hoffe, dass der Dorfcharakter bestehen bleibt, sonst fehlt mir ehrlich gesagt die Fantasie, wie es mit dem Dorf weitergehen könnte.

Zum Schluss noch eine Frage, die mit Ihrem Amt nichts zu tun hat: Sind Sie Fussballfan und wenn Ja, von welchem Club?

Ich bin Fan von 2 FCB-Mannschaften, vom FC Basel und FC Barcelona, die beste der Schweiz und die beste der Welt.

Herzlichen Dank Herr Schmid, dass Sie sich für dieses Interview Zeit genommen haben.

Das Interview mit Herrn Schmid führten Jan Baumgartner, Riccardo Calia und Korawit Utai. Foto: Andrea Hirsch.

DIVERSES



Sternsingen 2012

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Nuglar und St. Pantaleon

Am 6. Januar waren vierzehn Kinder und sieben Begleiterinnen unterwegs und haben an mehr als 40 Türen geklopft. Mit Liedern, Versen und dem Haussegen 20*C+M+B*12 haben wir vielen eine Freude bereitet und insgesamt CHF 1197.00 für das Projekt: «Klopft an Türen, pocht auf Rechte» in Nicaragua gesammelt.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die dieses Projekt mit ihrem Beitrag unterstützt haben. Lieben Dank auch allen,

die uns Sternsinger verwöhnt haben mit einem warmen Tee oder uns eine süsse Stärkung mit auf den Weg gegeben haben. Unser Dank geht auch an alle kleinen und grossen Helfer und Helferinnen.

Vor 13 Jahren wurde das Sternsingen von ein paar Müttern und einem Vater wieder ins Leben gerufen. Dass dieser besondere Brauch auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden kann, suchen wir Unterstützung. Wir würden uns freuen, wenn Mütter, Väter oder Jugendliche im nächsten Jahr mithelfen.

Judith Wernli und ich geben die Organisation dieses Anlasses weiter an Regine Fischer aus St. Pantaleon. Sie hat in unserer Gruppe schon in den vergangenen zwei Jahren mitgemacht und ist im 2013 auf eure aktive Unterstützung angewiesen.

Wer ist auch bereit beim Sternsingen mitzuwirken?

Dann meldet euch bei Regine Fischer – Telefon 061 911 12 39.

ANGELIKA GITZI

Inserat

Danke...

für Ihre Besuche im vergangen Jahr.

Neu bieten wir Donnerstags und Freitags einfache Mittagsmenus an
Für eine frische, regionale Küche und einem guten Schwarzbueben Hausbier

altebrennerei.ch

Do - So ab 10.00 Uhr geöffnet Susanna Keller, Martin Klotz, Renata Casparis

Im Märzen der Bauer den Traktor einspannt,
er setzt seine Felder und Wiesen in Stand.

Gedanken zur Energiepolitik

Der Anfang aller Dinge ist ein gutes Fundament, wie das bekannte Lied vom Bauer zeigt.

Zur Zeit sind jedoch andere Faktoren wichtiger.

Wie bekommt man eine Vorfinanzierung für ein nicht ausgereiftes Projekt? Ein gutes Beispiel ist der Immobilienmarkt. Man kauft eine Eigentumswohnung ab Plan, gebaut wird erst wenn alle Einheiten verkauft sind. Genau so ist es mit der Energie. Es gibt verschiedene Angebote der Elektroverteiler, Solarstrom, Strom aus erneuerbarer Energie, Naturstrom, Aquastrom, Mixstrom, und viele weitere Schlagworte existieren, je nach Lieferant.

Analysiert man aber das System, so sind einige offenen Fragen noch nicht einmal im Ansatz geklärt!

Die von der Meteorologie beeinflussten Energielieferanten, wie Solaranlagen,(PV) oder Windkraftanlagen werden heute noch als Netzverschmutzer bezeichnet! Es ist das unkontrollierte, unbilanzierte Einspeisen von elektrischer Energie in ein öffentliches Versorgungsnetz.

Ist Energie vorhanden so wird geliefert, macht die Sonne oder der Wind mal Pause soll ein Anderer dafür einspringen. Ist zuviel Energie im Netz vorhanden, was wird wo, von wem gespeichert?

Ein Lastausgleich in der gesetzlichen Grundversorgung mit sicherer und zuverlässiger Energie ist bei solchen Anlagen nur möglich, wenn sie in ein geeignetes Netzwerk eingebunden werden. Zur Zeit fehlen solche Fernwirktechniken für dezentrale Energielieferanten. Es versteht sich von selbst, dass solche Systeme nur durch Zusammenarbeit mit den schon heute existierenden europaweiten Lieferanten und Verteilerorganisationen, wie zum Beispiel «Swissgrid» usw. erarbeitet werden können. Diese Organisationen sind für die Bereitstellung, Sicherheit und Zuverlässigkeit des Energieflusses zuständig. Sie sind daher auf die entsprechenden Informationen der Energieverteiler angewiesen. Als Bezüger dieses Rohstoffes sind die entsprechenden Elektrizitätswerke zu nennen, wobei auch die Endverbraucher zu einem bilanzierbaren Energiekonsum beitragen müssen.

Nur mittels einer kommunikativen Messeinrichtung bei den Endverbrauchern kann die Transparenz des Konsumverhaltens statistisch erfasst werden und online als Stellwert ausgewertet werden.

Die Frage der Blindleistung, welche durch die heute vermehrt eingesetzten Energiespareinrichtungen verursacht werden, wird in der Zukunft ebenfalls nicht unerheblichen Einfluss auf die Netzbelastung haben.

All diese Informationen stehen aber heute noch nicht als Regelgrösse online zur Verfügung.

Erheblichen Investitionen sind deshalb zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Das Ziel, eine zuverlässige Einbindung alternativer Energie in die Netzwerke, ist im Moment noch weit entfernt.

Als Zukunftsvision müssen wir uns mit einem «hochintelligenten Netzwerk» oder neudeutsch genannt «Smartgrid» beschäftigen.

Das persönliche Konsumverhalten jedes einzelnen Abonnenten der Elektrizitätslieferanten wird dadurch weitgehend transparent.

Der Beamte, der den Zählerstand abgelesen hat und nebenbei auch noch weitere persönliche Daten, in bezug auf Personen im Haushalt und deren Lebensstandart, an seine Auftragsgeber weiterleitete.

Er wird heute durch den Einsatz von Funk (UMTS) oder drahtgebundener Datenerfassung ersetzt.

Wie sicher und zuverlässig diese Werkzeuge arbeiten und welche gesellschaftlichen Auswirkungen dies haben wird, steht noch in den Sternen. Es gibt noch viel zu tun, also packen wir es an!

FRITZ R. HAGEN
St. Pantaleon

KÄSER

Garage · Fahrzeugbau · Mech. Werkstatt

Servicearbeiten · Auspuffanlagen · Motor-Revisionen · Getriebe Revisionen · Bremsanlagen für Strasse und Rennsport · Fahrwerksumbauten · Tieferlegungen · Ueberrollbügel und -käfige · Mechanische Werkstatt · Schweissarbeiten · Restaurationen · Herstellung von Antriebswellen · Fahrzeugumbau für Behinderte



Käser Fahrzeugbau · Oristalstrasse 23 · 4412 Neu-Nuglar · Tel. +41 61 913 96 50 · www.kaeserfahrzeugbau.ch

Schweizerische Volkspartei
Kanton Solothurn



Apéro

Liebi Nugler und Püntleöner,

Der Vorstand der SVP Nuglar – St. Pantaleon lädt alle Aktiven und Sympathisanten zu einem Apéro im Restaurant Rebstock ein.

Damit wollen wir unsern Wählern danken und Euch Gelegenheit geben uns besser kennenzulernen.

Wann: Donnerstag 9. Februar 2012 ab 1930 Uhr im Restaurant Rebstock.

Für den Vorstand:

Thomas Giger
Präsident SVP Nuglar – St. Pantaleon

SVP Nuglar – St. Pantaleon





Guggenmusik
SBSN
CH-4412 Nuglar



FASNACHTSPROGRAMM 2012

SBSN – Guggeträff

Samschtig 11.02.

Türöffnig MZH am 19.30 Uhr; Itritt choschtet 10.-
(Euses Fescht isch ab 18 - Johr; Uswiskontrolle!)

Chinderumzug

Donnschtig, 16.02.

Abmarsch uf em Schuelhusplatz um 14.00 Uhr.
Aschliessend gits in dr Turnhalle für d`Chinder gratis Tee und Wienerli

Schmutzige - Donnschtig

Donnschtig, 16.02.

Uftritt in Dornach und Gämpe

Umzug – Nuglä

neu am Samstag, 18.02.

Dr Umzug startet um 15.00 Uhr, aschliessend Uftritt in dr Turnhallä

Beizebummel

Zyschtig, 21.02.

Uftritt in dä verschiedänä Beize Hobel, Püntleon und Büre

Witeres zu eusem gsammtä Fasnachts Programm unter
www.sbsn.ch

E schöni und tolli Fasnacht 2012 wünsche Euch
d`Schwarzbuebeschranzer

FASNACHTS UMZUG NUGLAR

!!! Neu am Samstag !!!

18.2.2012 15:00 UHR

Anschliessend in der MZH:

- Bar
- Wirtschaft

- div. Guggen

- Live Musik mit dem Palm Beach Duo

- Raucherbar mit DJ

**Eintritt Halle 5.-
Mit Plakette oder
Kostüm gratis**



Guggentreffen Schwarzbubenschränzer

**11. Februar 2012
1930 Uhr**

MZH Nuglar (4412)

20m Bar & Foodcorner

Weitere Infos auf www.sbsn.ch

**Eintritt 10.-
Ab 18 Jahren**

Hauptsponsoren:



Carrosserie AG www.cabu-carrosserie.ch



4421 St. Pantaleon

Hofmeier Paul

- Bauspenglerei
- Flachdacharbeiten
- Blitzschutzanlagen

Mobil 079 440 60 69

DIMO Sanitär GmbH

Di Pietro Gianni
Mooser Marco
Dorfgasse 12 / Postfach
4435 Niederdorf



04.02.2012 Hormon- & Kundalinijoga, everyday-ecstasy

Spezielle Übungen für Frauen vor, während und nach dem Klimawechsel. Wir üben gemeinsam in ausgewogenem Weschel für Wohlbefinden, Entspannung, Energetisierung und Regeneration.

Anmeldung: Yvonne Tschannen, 061/599 15 36 oder yvi.tschannen@eblcom.ch
Zeit: von 9.00-12.00 Uhr
Kursort: Lettenweg 5, Gempen bei Barbara Hettich/ Susanna Rügge
Kosten: 40.--/ pro Person

**10.02.2012 GV-Frauenkreis**

Schon ist es wieder so weit!!!

Unsere Generalversammlung steht bereits vor der Tür.

Wir treffen uns am **Freitag dem 10. Februar um 19.00 Uhr**

zu einem kleinen Imbiss mit anschliessender GV im Kommunalbau in St.Pantaleon (siehe Einladung)

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend und euer zahlreiches Erscheinen

**14.02.2012 Mittagstisch**

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon !

Dienstag **14.02.2012** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon

Dienstag **13.03.2012** um 11.30 Uhr Rest. Rebstock Nuglar

Dienstag **10.04.2012** um 11.45 Uhr Rest. Morand St. Pantaleon

Telefonische **Anmeldung** bis am Samstag davor:

Rösli Wohlgemuth 061/911 03 52

Ruth Hofmeier 061/911 90 03

**16.02.2012 Fasnachts-Kinderumzug Schulhausplatz, 13.45 Uhr Besammlung**

Die Guggenmusik "Schwarzbuebeschränzer" und das FAKO freuen sich sehr, wenn sich auch dieses Jahr wieder alle Eltern verkleiden oder schminken! So motivieren wir die Guggenmusik und das FAKO auch weiterhin, sich extra für diesen Nachmittag frei zu nehmen. Durch den Kauf einer Fasnachtsplakette können wir ihnen für ihren Einsatz zusätzlich danken.

Nach dem Umzug gibt es **für alle Kinder ein Zvieri im Vorraum der Mehrzweckhalle**, gestiftet von der Gemeinde spendiert wird. Herzlichen Dank !!!

16./23.3. Kommunikation - eigene Bedürfnisse wahrnehmen und aussprechen

Das Leben, die Beziehungen, die Welt in Übereinstimmung mit den eigenen Werten gestalten.

Zu sich selbst stehen können !

Zusammen streiten lernen !





Zeit: Freitag Abend 20.00-22.00 Uhr
Wo: Lettenweg 5 in Gempen, Barbara Hettich/ Susanna Rügge
Kosten: 60.-- Fr. pP für beide Abende zusammen
Anmeldung: Yvonne Tschannen, 061/599 15 36 oder yvi.tschannen@eblcom.ch

21.03.2012 Erste Hilfe Kurs für Kinder ab der 1.Klasse



Was mache ich, wenn ich mich am Feuer brenne ? Ein Pflaster am Finger, dass sitzt, ein Verband am Ellbogen für meine Schürfung. Ein Patient, der nicht mehr atmet.....
 An diesem Nachmittag möchten wir mit euch ein paar Massnahmen der Ersten Hilfe bei Unfällen anschauen. Wir werden Vieles zusammen anschauen und direkt üben.

Samariterverein Dorneckberg

**Bitte meldet kurz ob ihr kommt bei sandramorand@sunrise.ch bis 10.03.2012
 Im Kommunalbau St.Pantaleon, um 14.00 Uhr, keine Kosten ...**

28.03.2012 Schminkworkshop

Wie schminke ich mich für verschiedene Gelegenheiten mit den neuen Frühlingsfarben ?

Sandra Fritschi, Visagistin, wird ihre Tricks verraten und uns bei der Anwendung unterstützen !

Zeit: 28.3.2012, 19 h - ca. 21h30
Wo: TopPharm Apotheke Gmünder, 4416 Bubendorf
Kosten: CHF 50.-, für Frauenkreismitglieder CHF 40.-
 (darin inbegriffen Gutschein CHF 20.- für Kosmetika)

Anmeldung: bis 23.3.12 unter rosa.fabienne@bluewin.ch oder 061/911 19 67
 (limitierte Anzahl Plätze)



31.03.2012 Kinderartikelbörse



Wann? Samstag, 31.03.2012
Wo? in der Turnhalle in Nuglar
Was? Kinderkleider (56-176, **bitte nach Grössen sortieren**), Kinderwagen, Bettli Laufgitter, Wickeltisch, Badwännli, Auto-Velo-Tischsitzli, Snuggli, Felle...
 Spiele, Puzzles, Kassetten, Bücher, Velos, Trottinette, 3-Räder, Rollschuhe

Nur Sommerkleider bringen, Danke !!!

Kleiderannahme: **10.00-10.30**
 Verkauf Börse: **13.30-15.30**
 Rückgabe/Auszahlung: **15.45-16.00**



Achtung: Für grössere Gegenstände wie z.B. Kinderbettli, Rutschbahnen etc. stellen wir eine Infowand zur Verfügung gleich bei der Kasse. Bitte Karte zu Hause zusammenstellen. (Fotos sind immer hilfreich)

Wichtig: Alle Artikel sollten mit einer Etikette versehen sein, worauf Grösse, Preis und Verkaufsnummer (diese bitte einkreisen, besser ersichtlich) stehen.

Keine Stecknadeln verwenden werden nicht angenommen

Mehrteilige Kleider zusammennähen. Spiele, Puzzles etc. sollten gut verpackt sein.

Verk. Nr. Bei Sandra Morand können sie ihre Verkaufsnummer beziehen oder nachfragen.

Tel. 061/911 82 67 oder sandramorand@sunrise.ch

Die Auszahlung erfolgt abzüglich 20% für die Frauenkreiskasse.

Nicht verkaufte Artikel können für die Rumänienhilfe Nikodemus abgegeben werden.

Liegen gebliebene Sachen werden auch an Nikodemus weiter geleitet.



www.ludo-liestal.ch

Ludothek

Spiele zum Ausleihen



für Gross & Klein

LUDO-Spiel-Plausch

Sonntag, 5. Februar 2012

von 13 bis 17 h - freier Eintritt

Stadtsaal im Rathaus Liestal

(Eingang via Salzgasse)

Spiel-Ecke für die Kleinsten
Kleine Zvieri-Bar

Lueget mol inä!



Intensivwoche vom 16. – 20. April 2012 der Theaterwerkstatt Brettolino für Kinder der 2.-5.Klasse

Eine ganze Woche eintauchen ins Theaterspiel. Verschiedene Rollen ausprobieren, Neues entdecken, Geschichten erfinden und zuletzt alles zu einem kleinen Theaterstück zusammenfügen.

Fast wie ein Lager, nur dass man zuhause schlafen kann...

Die Struktur der Woche wird ungefähr so aussehen:

| | | |
|------------|-------------------|--|
| Montag | 9.00-11.00 Uhr | 13.00-16.30 Uhr |
| Dienstag | 10.00 – 16.30 Uhr | Mit Mittagstisch |
| Mittwoch | 9.00 – 11.00 Uhr | 13.00-16.30 Uhr |
| Donnerstag | 10.00 – 16.30 Uhr | Mit Mittagstisch |
| Freitag | 9.00 – 12.00 Uhr | 16.30 –ca 19.30 Uhr 18.00 Uhr Aufführung für Freunde und Bekannte |

Die Woche ist so angelegt, dass die Kinder aus Nuglar mehrheitlich selbständig mit dem Postauto hin- und herfahren können.

- Datum :** 16.- 20. April 2012
Ort: Kommunalbau St. Pantaleon
Leitung: Peter Locher, Theaterpädagoge aus Wohlen (siehe auch www.peterlocher.ch)
Begleitung: Romy Inauen Spielleiterin Nuglar
Kosten: Fr.150.-
Anmeldung
Auskunft: info@buehne07.ch
 Oder Romy Inauen, Sonnhaldenstr.10, 4412 Nuglar
Achtung: mind. 10 / max. 14 TeilnehmerInnen - Ende Februar wird entschieden, ob der Kurs durchgeführt werden kann

.....
Anmeldung Intensivwoche vom 16.-20. April 2012

Name:..... Vorname:

Adresse:

Alter und Klasse: Tel. Nummer:

E-Mail:

Unterschrift :

Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen

SG Nuglar**FS Seewen****FS St. Pantaleon**

AUSSCHREIBUNG JUNGSCHÜTZENKURS 2012

Interessiert Dich der Schiesssport?

Die Schiessvereine Schützengesellschaft Nuglar, Feldschützen St. Pantaleon und Feldschützen Seewen führen **gemeinsam** einen Jungschützenkurs auf den Schiessanlagen St. Pantaleon und Hochwald durch.

Gerne bringen wir Dir diese Sportart bei und begrüßen Dich in unserem Jungschützenkurs 2012. **Der Kurs ist kostenlos**, Du brauchst einzig etwas Freizeit und Spass am Schiesssport! Haben wir Dein Interesse geweckt?

Unsere Vereine bieten Dir im Jungschützenkurs:

- Ein ausgebildetes Leiterteam
- Kenntnis im sicheren Umgang mit Waffen
- Richtige Handhabung des Sturmgewehrs 90
- Schiesssportliche Wettkämpfe
- Kameradschaft.

Anfangs März beginnt der Jungschützenkurs mit 2 Theorielektionen. Der ganze Kurs dauert bis Ende Juni und beinhaltet 2 - 3 Schiessübungen pro Monat (Mittwoch-Abend/Samstag-Nachmittag auf unseren Schiessanlagen. Über weitere Schiessanlässe werden wir Dich im Verlaufe des Kurses orientieren.

Haben wir Dein Interesse geweckt? – Dann melde Dich bis **am 19. Februar 2012** bei unten genannten Kontaktpersonen:

Simone Saladin
Riseten 21
4208 Nunningen

Natel: 079 / 270 64 84 E-Mail: h.wildhaber@vtxmail.ch

für Gemeinde Nuglar-St.Pantaleon

Markus Müller
Alte Bürenstrasse 46
4206 Seewen

Natel: 079 / 516 39 21 E-Mail: markus.mueller@ebmnet.ch

für Gemeinde Seewen, Gempen, Hochwald

Teilnahmeberechtigung (Art. 15/2 SVO):

Zum Jungschützenkurs werden **Schweizerinnen und Schweizer** ab dem Jahr zugelassen, in dem Sie das 17. Altersjahr vollenden, bis zum Eintritt in die Rekrutenschule, längstens jedoch bis zu dem Jahr, in dem sie das 20. Altersjahr vollenden (**Jahrgang 1995-1992**).

Gemeinschaftsschiessanlage Roggenstein

Feldschützen St. Pantaleon

Schützengesellschaft Nuglar

Schiestage 300 m im Jahr 2012

April

| | | |
|---------|---------------------------------|---------------|
| Mi. 4. | 1. Training | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 11. | Training, GM Sektion | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 18. | Training, GM Sektion | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 25. | Training, Jungschützenkurs | 18.00 – 20.00 |
| Sa. 28. | 1. OBLIGATORISCHE UEBUNG | 16.00 – 18.00 |

Mai

| | | |
|---------|---------------------------------------|---------------|
| Mi. 02. | Training | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 09. | Training, Feldstich | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 16. | Training, Jungschützenkurs, Feldstich | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 23. | Training, Feldstich | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 30. | Training, Feldstich | 18.00 – 20.00 |

Juni

| | | |
|---------|---------------------------------|---------------|
| Mi. 6. | Training, Jungschützenkurs | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 13. | Training | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 20. | 2. OBLIGATORISCHE UEBUNG | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 27. | Training | 18.00 – 20.00 |

Juli

| | | |
|--------|----------|---------------|
| Mi. 4. | Training | 18.00 – 20.00 |
|--------|----------|---------------|

August

| | | |
|---------|---------------------------------|---------------|
| Mi. 22. | Training | 18.00 – 20.00 |
| Sa. 25. | 3. OBLIGATORISCHE UEBUNG | 16.00 – 18.00 |
| Mi. 29. | Training | 18.00 – 20.00 |

September

| | | |
|---------|------------------|---------------|
| Mi. 5. | Training | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 12. | Training | 18.00 – 20.00 |
| Mi. 19. | Letztes Training | 18.00 – 20.00 |

Oktober

| | | |
|---------|--|-----------------|
| Sa. 6. | Endschiessen Schützengesellschaft Nuglar | 14.00 – Schluss |
| Sa. 13. | Endschiessen Feldschützen St. Pantaleon | 13.30 – Schluss |

VERANSTALTUNGSKALENDER

| Tag | Zeit | Was | Ort |
|----------------|---------------------|---|---------------|
| Februar | | | |
| 04.02.2012 | | Turnier der Junioren C des UHC Nuglar United | Nuglar |
| 05.02.2012 | | Turnier der 2. Mannschaft des UHC Nuglar United | Nuglar |
| 08.02.2012 | 14.00 bis 16.00 Uhr | Mütter- & Väterberatung | St. Pantaleon |
| 11.02.2012 | 20.00 Uhr | Guggenkoncert der «Schwarzbuebeschränzer» | Nuglar |
| 12.02.2012 | | Turnier der 1. Mannschaft des UHC Nuglar United | Lausen |
| 12.02.2012 | | Turnier der Junioren B des UHC Nuglar United | Lausen |
| 16.02.2012 | 14.00 Uhr | Kinderumzug | Nuglar |
| 16.02.2012 | 20.15 Uhr | Ausmarsch der Männerriege | Nuglar |

März

| | | | |
|------------|---------------------|--|---------------|
| 03.03.2012 | | Cup-Final des UHC Nuglar United in Bern | Bern |
| 14.03.2012 | 14.00 bis 16.00 Uhr | Mütter- und Väterberatung | St. Pantaleon |
| 15.03.2012 | 20.15 Uhr | Jassabend der Männerriege | Nuglar |
| 18.03.2012 | | Turnier der Junioren A des UHC Nuglar United | Nuglar |

April

| | | | |
|------------|---------------------|---------------------------|---------------|
| 11.04.2012 | 14.00 bis 16.00 Uhr | Mütter- und Väterberatung | St. Pantaleon |
|------------|---------------------|---------------------------|---------------|

Nächste Ausgabe: Nr. 2, Donnerstag, 5. April 2012

Redaktions- und Inserateschluss: Donnerstag, 29. März 2012

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse, 4412 Nuglar

Redaktion: Hans Peter Schmid

Layout: Mirjam Wey